TÄTIGKEITSBERICHT 2024

ZENTRUM ELF
für sozialintegrative
Entwicklungs- und LernFörderung

TÄTIGKEITSBERICHT 2024

ZENTRUM ELF - Zentrum für sozialintegrative Entwicklungs- und LernFörderung
Laufenstraße 43, 5020 Salzburg. Tel.: +43 662 43 01 65. E-Mail: buero@zentrum-elf.at
Salzburg: Eigenverlag, Februar 2025.

Für den Inhalt verantwortlich:
Fabian Brandt, MSc, Mag. Thomas Engl, Mag.ª Sabine Freudenthaler, BA, Katrin Gatterbauer, MSc, Mag.ª Elisabeth Hinterberger, Mag.ª Maria Piereder und Mag. Erich Reiter.

Gefördert von:

STADT : SALZBURG

LAND SALZBURG

Mit freundlicher Unterstützung von:

LICHT INS DUNKEL

© 2025 by Zentrum ELF – Zentrum für sozialintegrative Entwicklungs- und LernFörderung

ZENTRUM ELF
für sozialintegrative
Entwicklungs- und LernFörderung

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT 1

VEREINSVORSTAND 2

MITARBEITER:INNEN 3

AMBULANTE BETREUUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN
UND DEREN BEZUGSPERSONEN (J42) – INTENSIVBETREUUNG 5

BETREUUNGEN WÄHREND DER SCHULLAUFBAHN 6

- Ganzheitliche Lernbetreuung 6
- Sommerlernprogramm in den Ferien 8
- Teilleistungstraining: Sensorische Integration (SI) 9
- Lese-Rechtschreib-Training 10
- Rechentraining 11

SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUPPEN UND FREIZEITPÄDAGOGISCHE AKTIVITÄTEN ... 12

- „Die Starken Mädchen“ 13
- FrauenBrunch 14
- Aufmerksamkeitstraining 14
- Sommer-Aktivgruppe 15
- Semesterferiengruppe 16
- "Beats bauen"-Workshop 17
- Großgruppenaktivitäten und Feste 17

VIERBEINIGE CO-THERAPEUT:INNEN 17

ZENTRUM ELF AM PRACTICE DAY: "SOZA:VERNETZT" 18

DANKE! 19

AUFGLIEDERUNG DER ARBEITSBEREICHE 20

VORWORT

„Wenn im Leben nicht alles so läuft wie gewünscht, laufen wir mit!"

Die Arbeit des Zentrums für sozialintegrative Entwicklungs- und LernFörderung zeichnet sich durch eine niederschwellige, direkt vor Ort ansetzende Hilfestellung aus. Die Lebensumstände der Menschen, die von uns betreut werden, sind meist durch vielfältige Herausforderungen gekennzeichnet: eine schwierige wirtschaftliche Lage, soziale Diskrimination oder Isolation, psychische oder physische Einschränkungen, existenzielle Nöte und Ängste, Schwierigkeiten in Schule oder Arbeitsplatz, Beziehungsprobleme, familiäre Konflikte, etc. All diese Hürden stehen einem „ungehinderten Lebenslauf" entgegen.

Durch die Unterstützung des Zentrum ELF sollen die Kinder und Jugendlichen und deren Bezugspersonen ihre selbstbestimmte „Laufspur" wiederfinden und sich als Teil einer in Verbindung und Austausch stehenden Gemeinschaft erfahren. In der praktischen Arbeit steht die Ermöglichung von Teilhabe, die Schaffung von Bildungschancen sowie persönlichen als auch beruflichen Gestaltungsmöglichkeiten im Fokus.

Den täglich uns erreichenden, angstmachenden Nachrichten aus Politik und Wirtschaft, der zunehmenden Erstarkung radikaler Positionen und dem Verschwinden solidarischer, dialogischer sowie humanistischer Haltungen wollen wir im Zentrum ELF in den uns gegebenen Möglichkeiten eine positive Weltsicht entgegensetzen und auf unserem gemeinsamen Lauf einen Richtungswechsel initiieren. Auf diese Weise hoffen wir auch, die Kinder und Jugendlichen von heute mit den Kompetenzen für eine friedliche, demokratische und inklusive Gesellschaft von morgen auszustatten.

Der vorliegende Jahresbericht für das Jahr 2024 soll den Leser:innen einen Einblick in unsere vielfältige Arbeit ermöglichen und gleichzeitig einen Überblick über die Betreuungszahlen und die Betreuungsangebote vermitteln.

Für den Vorstand des Zentrum ELF
Dr. Erik Esterbauer

VEREINSVORSTAND

OBMANN

ASSOZ. PROF. MAG. DR. ERIK ESTERBAUER, MA
Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe,
Neuropsychologe,
Musik- und Bewegungspädagoge

STELLVERTRETENDE OBFRAU

ANJA GRELA, MSC, BAKK. PHIL.
Pädagogin, Klinische Psychologin,
Diplomierte Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin

SCHRIFTFÜHRERIN

ERNESTINE NIEDERER
Mitarbeiterin des Roten Kreuzes i. R.

KASSIER

FELIX BAMINGER
Finanzvorstand i. R.

RECHNUNGSPRÜFERINNEN

MAG.A NINA PICHLER
Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin

MAG.A BRIGIT STADLER
Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin

MITARBEITER:INNEN

ANGESTELLTE

MERVE BAHAR, MSC
Psychologin | Schwerpunkt: Interkulturalität und Diversität
(Ende des Dienstverhältnisses im April 2024)

MAG.A NINA BAMINGER, MSC
Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin,
Psychotherapeutin (Integrative Gestalttherapie)
(in Elternkarenz seit Juni 2023)

NELE BERGHAMMER, MSC
Psychologin (Dienstverhältnis von Juli bis August 2024)

FABIAN BRANDT, MSC
Psychologe

MIRIAM CUCCARO
Psychologin (Ende des Dienstverhältnisses im September 2024)

MAG. THOMAS ENGL
Psychologe, Kinder-Yoga-Lehrer
Akademischer Experte in SI-Mototherapie® & SI-Motodiagnostik®,
Expert in spiritual theology
Bereichsverantwortlicher Teilleistungstraining: Sensorische Integration (SI)

MAG.A SABINE FREUDENTHALER, BA
Erziehungs- und Kommunikationswissenschaftlerin, SI-Motodiagnostik®
Bereichsverantwortliche Sozialpädagogische Gruppen & Freizeitpädagogische Aktivitäten

KATRIN GATTERBAUER, MSC
Klinische Psychologin,
Diplomierte Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin

MARIA-MAGDALENA JAUTZ, MSC
Psychologin | Schwerpunkt: Musik- & Tanzpädagogik

MAG. TOBIAS HASSOLD
Klinischer Psychologe i. A. u. S.
Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision (Systemische Familientherapie)

MAG.A ELISABETH HINTERBERGER
Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin
Schwerpunkt: Kinder-, Jugend- & Familienpsychologie; SI-Mototherapie® & SI-Motodiagnostik®
Bereichsverantwortliche Intensivbetreuung

MAG.A MARTINA MÖSL
Psychologin
SI-Mototherapie® & SI-Motodiagnostik®

MAG.A MARIA PIEREDER
Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin,
DBT-Skills-Trainerin, Diplomierte Legasthenietrainerin
Bereichsverantwortliche Lese-Rechtschreib-Training, Rechentraining & Ganzheitliche Lernbetreuung

KATHARINA RAICHLE, MSC
Klinische Psychologin i. A. u. S. (Ende des Dienstverhältnisses im Januar 2024)

MAG. ERICH REITER
Klinischer Psychologe und Gesundheitspsychologe, ADHS-Therapeut, Spielpädagoge
Bereichsverantwortlicher Zentrale Verwaltung

EMELY SCHULZ, MSC
Klinische Psychologin mit Therapiehund Akela (Ende des Dienstverhältnisses im Juni)

FREIE DIENSTNEHMERIN

MAG.A BRIGIT STADLER
Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin
Tätigkeiten im Bereich Ganzheitliche Lernbetreuung

PRAKTIKANT:INNEN

CHRISTINA KÖNIG, BSC
Psychologin i. A.

GABRIEL GHIRARDINI
Psychologe i. A.

Tätigkeiten im Bereich Ganzheitliche Lernbetreuung

REINIGUNG

ANICA STEFANOVIĆ

AMBULANTE BETREUUNG VON KINDERN, JUGENDLICHEN UND DEREN BEZUGSPERSONEN (J42)

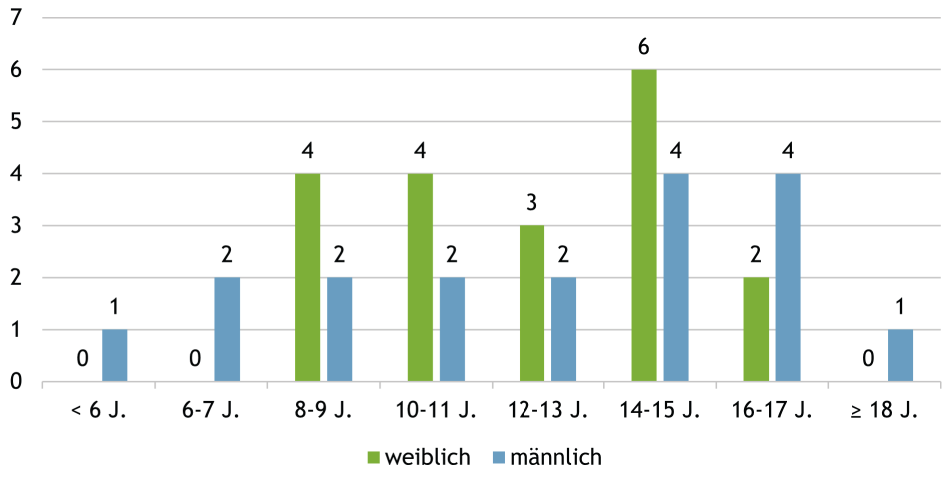
INTENSIVBETREUUNG

Die Intensivbetreuung für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen ist eine von mehreren in der Stadt Salzburg zur Verfügung stehenden ambulanten Betreuungsformen der Kinder- und Jugendhilfe des Landes Salzburg. Sie gehört seit mehr als dreißig Jahren zu den Kernaufgaben des Zentrum ELF.

Im Mittelpunkt unserer mehrjährigen Beziehungsarbeit mit den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien stehen psychologische, sozialpädagogische und sozialarbeiterische Themen wie etwa Entwicklungsdefizite, familiäre Konflikte, Fluchterfahrungen, Schulprobleme oder finanzielle Schwierigkeiten. Gemeinsam mit den Eltern arbeiten wir an einem wertschätzenden und entwicklungsfördernden Erziehungsverhalten sowie an der Stärkung der Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen. Dabei nutzen wir die Potenziale und Ressourcen der Familien, fördern deren Weiterentwicklung und bearbeiten Defizite, Konflikte und Problemlagen. Verlässlichkeit, eine feinfühlige und achtsame Kommunikation sowie das Vermitteln von Lebensfreude sind dabei von großer Bedeutung. Flexibel auf den jeweiligen Bedarf abgestimmt, finden die Betreuungseinheiten sowohl in der Familie als auch in den Räumlichkeiten des Zentrum ELF statt. Im Sinne der Lebensraumerweiterung und als freizeitpädagogisches Angebot bewegen wir uns jedoch auch im gesamten öffentlichen Raum.

Im Jahr 2024 erhielten insgesamt 37 Kinder und Jugendliche aus 22 Familien eine Intensivbetreuung.

ANZAHL UND ALTERSVERTEILUNG DER KINDER / JUGENDLICHEN IN INTENSIVBETREUUNG



GESAMT: 37 KINDER UND JUGENDLICHE

BETREUUNGEN WÄHREND DER SCHULLAUFBAHN

GANZHEITLICHE LERNBETREUUNG

Unser Angebot der Ganzheitlichen Lernbetreuung richtet sich speziell an jene Kinder und Jugendlichen, die ohne zusätzliche außerschulische Förderung und Unterstützung den Anforderungen der Volks- oder Mittelschule kaum oder gar nicht gewachsen sind. Dabei können ausschließlich Kinder und Jugendliche aus Familien mit unterdurchschnittlichem Einkommen betreut werden. Dank der Subvention der Stadt Salzburg bezahlen die Eltern lediglich einen Selbstbehalt von zwei Euro pro Lernstunde.

Häufig betreuen wir Schüler:innen mit einer Lernschwäche. Oftmals fehlt es an Lernmotivation, Konzentration oder einer positiven Arbeitshaltung. Zudem zeigen viele Kinder und Jugendliche Schwierigkeiten in der Wahrnehmung und Regulation von Emotionen. Betroffene Schüler:innen verlieren dadurch die

Neugierde am Lernen, entwickeln Vermeidungsverhalten oder suchen nach Ersatzhandlungen.

In der Ganzheitlichen Lernbetreuung stehen die Kinder und Jugendlichen mit ihren individuellen Bedürfnissen im Vordergrund. Wir unterstützen die Schüler:innen mithilfe speziell auf sie zugeschnittener Förderpläne beim Erlernen des Schulstoffs. Gemäß unserer ganzheitlichen Sichtweise legen wir dabei besonderen Wert auf sozioemotionale Faktoren, die wesentlich zur Freude am Lernen und damit zur Leistungsbereitschaft beitragen. Je nach Bedarf kommen unterschiedliche pädagogische, psychologische und kreative Methoden zum Einsatz, die darauf abzielen, den Selbstwert zu stärken, Ressourcen sichtbar zu machen und zu fördern sowie die Motivation zu steigern.

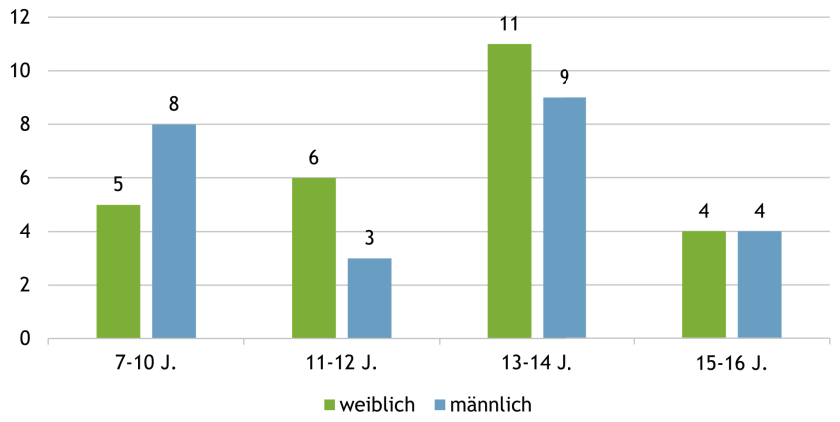
Vom Anmeldegespräch bis zum Abschluss

Im Anmeldegespräch mit den Eltern, Kindern und Jugendlichen werden die jeweiligen Schwierigkeiten sowie die vorhandenen Ressourcen erhoben. Aufgrund der hohen Nachfrage gibt es derzeit eine Wartezeit von etwa einem Jahr, bevor die Lernbetreuung starten kann. In sehr dringenden Fällen und bei freien Kapazitäten werden während dieser Wartezeit Einzelstunden angeboten.

Die Ganzheitliche Lernbetreuung erstreckt sich üblicherweise über ein komplettes Schuljahr und zusätzlich über den ersten Monat des darauffolgenden Schuljahres. In diesem Zeitraum werden wöchentlich zwei Termine zu je einer Stunde vereinbart. Zu Beginn der Betreuung wird ein Anamnesegespräch mit den Eltern, Kindern und Jugendlichen geführt. Aus den gesammelten Informationen wird dann ein individueller Fördreplan erstellt. In der Abschlussphase wird das vergangene Jahr reflektiert und gemeinsam besprochen, ob weiterhin Unterstützung notwendig ist. Zusätzlich informieren wir über mögliche weiterführende Angebote in anderen Institutionen.

Im Jahr 2024 erhielten insgesamt 50 Schüler:innen eine reguläre Lernbetreuung. Außerdem fanden für Kinder und Jugendliche, die ihr Betreuungsjahr bereits abgeschlossen hatten, 27 Stunden Lernbetreuung punktuell vor Schularbeiten statt. In 46 Fällen von akutem schulischen Unterstützungsbedarf konnten vor der regulären Aufnahme in die Ganzheitliche Lernbetreuung sogenannte „Notfallstunden“ ermöglicht werden.

ANZAHL UND ALTERSVERTEILUNG DER KINDER/ JUGENDLICHEN
IN DER GANZHEITLICHEN LERNBETREUUNG

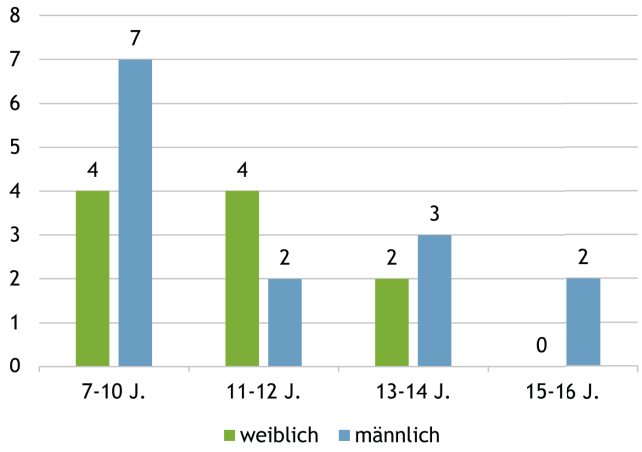


GESAMT: 50 KINDER UND JUGENDLICHE

SOMMERLERNPROGRAMM IN DEN FERIEN

Das Sommerlernen im Zentrum ELF ist ein Angebot sowohl für Schüler:innen mit Nachprüfungen in einem oder zwei Fächern als auch für Kinder und Jugendliche der Volks- und Mittelschulen, bei denen die Bewältigung des nächsten Schuljahres gefährdet ist. In den Ferienwochen werden in zwei Turnussen über jeweils drei Wochen hinweg dreimal pro Woche Termine zu 1,5 Stunden vereinbart. Individuelle Förderung, ressourcenorientiertes Arbeiten und die Stärkung der Motivation sind dabei wichtige Bausteine des Sommerlernens. Insgesamt nahmen 24 Kinder und Jugendliche an unserem Sommerlernprogramm teil.

ANZAHL UND ALTERSVERTEILUNG DER KINDER/ JUGENDLICHEN
BEIM SOMMERLERNEN



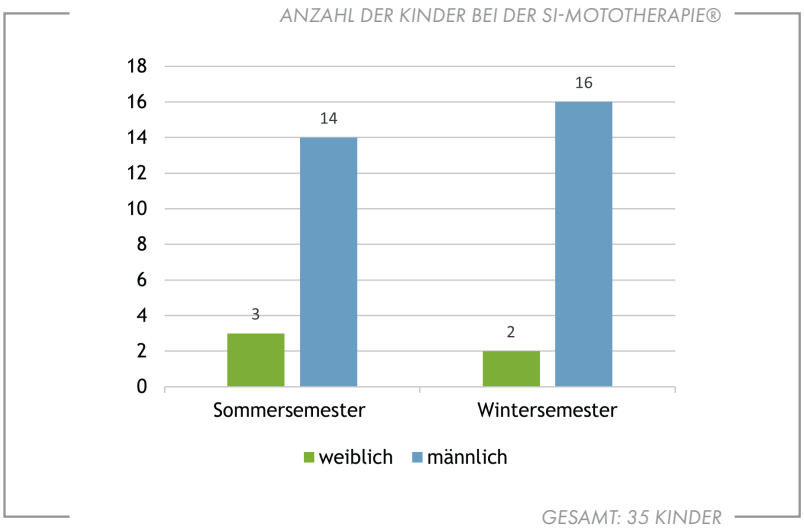
GESAMT: 24 KINDER UND JUGENDLICHE

TEILLEISTUNGSTRAINING: SENSORISCHE INTEGRATION (SI)

Täglich strömen Millionen von Eindrücken auf unser Gehirn ein. Diese Fülle an Informationen wird über verschiedene Sinneskanäle (Hören, Sehen, Tasten, Schmecken, Riechen) wahrgenommen und anschließend im Gehirn sortiert. Den Prozess des Zusammenführens all dieser Sinnesinformationen nennt man „sensorische Integration". Eine gut funktionierende sensorische Integration (SI) ist die Grundlage für das Erlernen von Lesen, Schreiben und Rechnen sowie für ein gut entwickeltes Sozialverhalten.

Ist die sensorische Integration an irgendeiner Stelle gestört, kann dies häufig mitverantwortlich für Schwierigkeiten wie Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, ADHS oder Störungen im sozialen und emotionalen Bereich sein.

Um betroffene Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen, bietet das Zentrum ELF an der Volksschule Liefering 2 eine sensomotorische Förderung an. Wir arbeiten mit Schulkindern, die Auffälligkeiten in den oben genannten Bereichen zeigen. Defizite im Schriftbild, unkoordinierte Bewegungen, mangelnde Konzentration und eine zu starre oder zu schlaffe Körperhaltung sind Beispiele für Auffälligkeiten, die häufig zu beobachten sind. Auf der Grundlage einer gezielten Diagnostik wird für jedes Kind ein individueller Förderplan erstellt. Um nachhaltige Veränderungen zu erzielen, werden die Übungen mit



jedem Kind mehrmals wöchentlich in einem Therapieraum der Volksschule Liefering 2 durchgeführt. Neben den Übungen der Mototherapie® nach Gudrun Kesper kommen auch Methoden und Materialien von Ute Junge und Kerstin Beckmann zum Einsatz. Diese umfassen beispielsweise das Arbeiten mit Therapiesand, Bohnenkiste, Gewichtssäckchen, Schaukel, Bällchenbad sowie verschiedene Bewegungs- und Wahrnehmungsspiele. Auch psychologische Elemente wie Entspannungs- und Therapiegeschichten fließen mit ein. Zudem werden Themen wie das Erkennen individueller Ressourcen oder der Umgang mit Leistungsanforderungen und Stress behandelt.

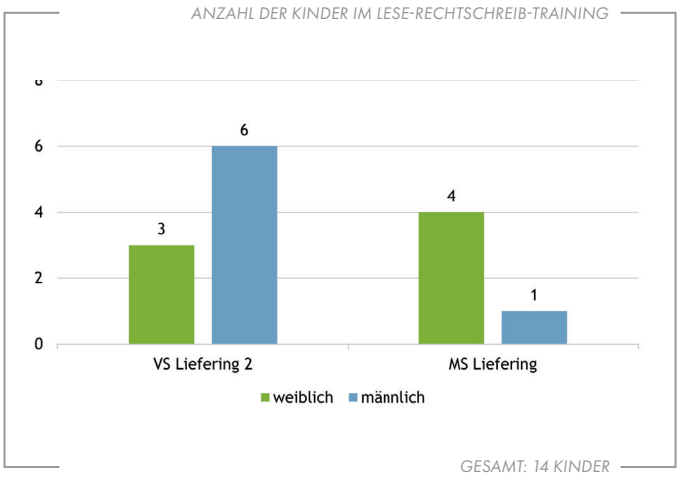
Im Jahr 2024 nahmen an der Volksschule Liefering 2 im Sommersemester 17 und im Wintersemester 18 Kinder am Teilleistungstraining teil. Insgesamt waren es 33 Kinder.

LESE-RECHTSCHREIB-TRAINING

Bei einer spezifischen Lernstörung mit Beeinträchtigungen im Lesen und/oder Schreiben (auch bekannt als Lese-/Rechtschreibstörung, LRS oder Legasthenie) ist die Entwicklung des Lesens und Rechtschreibens beeinträchtigt. Das bedeutet, dass betroffene Kinder und Jugendliche Schwierigkeiten haben, das Lesen und Schreiben zu erlernen. Lese-/Rechtschreib-Schwierigkeiten haben nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun und können nicht durch eine verzögerte Entwicklung kognitiver Fähigkeiten erklärt werden. Eine Lese-/Rechtschreibstörung hat genetische Ursachen und kommt in allen Bevölkerungsschichten vor. Sie geht mit einem erhöhten Risiko für emotionale Probleme und Verhaltensauffälligkeiten einher, insbesondere wenn keine frühzeitige Intervention erfolgt.
Das Zentrum ELF bietet Schüler:innen mit Lese-/Rechtschreib-Schwierigkeiten eine individuelle Förderung durch speziell ausgebildetes Personal an. Klinische Psycholog:innen führen zunächst eine Diagnostik mittels standardisierter Testverfahren durch. Sind die Kriterien für eine LRS erfüllt, wird ein individueller Förderplan erstellt. Das Lese-/Rechtschreibtraining besteht aus drei Bausteinen: dem Training der Lese- und Rechtschreibkompetenz, der Förderung der Aufmerksamkeit sowie der Funktionsbereiche (visuelle und auditive Fähigkeiten sowie räumliche Orientierung). Die Kinder und

Jugendlichen werden in der Regel über zwei Schuljahre begleitet. Die Therapieeinheiten finden zweimal wöchentlich für jeweils 25 Minuten in der Volksschule Liefering 2 und in der Mittelschule Liefering statt. Da das Training in den Schulalltag eingebunden ist, wird sichergestellt, dass die Schüler:innen regelmäßig trainieren können. Durch den direkten Austausch mit den Lehrer:innen kann besonders gut auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen eingegangen werden.

Im Jahr 2024 nahmen insgesamt 14 Kinder und Jugendliche am vom Zentrum ELF angebotenen Lese-Rechtschreib-Training teil. Während das Training bei drei Schüler:innen fortgeführt wurde, begannen fünf im Wintersemester mit dem Training und in sechs Fällen wurde das Lese-/Rechtschreibtraining abgeschlossen.



RECHENTRAINING

Bei einer spezifischen Lernstörung mit Beeinträchtigung in Mathematik (auch bekannt als Rechenstörung oder Dyskalkulie) ist die Entwicklung grundlegender Rechenfertigkeiten wie Mengenverständnis, Zahlenrelationen und Grundrechenarten (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division) beeinträchtigt. Betroffene haben Schwierigkeiten, auch kleine Mengen exakt zu erfassen, Zahlen mit Mengen zu verknüpfen und Rechenaufgaben korrekt zu lösen. Häufig zählen sie statt zu rechnen, machen Fehler bei Rechenarten und scheitern an Textaufgaben. Die Ursache liegt nicht in mangelnder Intelligenz, sondern in genetischen und neurobiologischen Faktoren wie Wahrnehmung, Gedächtnis und räumlichem Denken. Kinder und Jugendliche mit Rechenstörung sammeln oft negative Erfahrungen in Schule und Alltag. Dies führt zu Angst vor Mathematik und gemindertem Selbstwert oder Selbstvertrauen.

Das Rechentraining des Zentrum ELF findet in der Volksschule Liefering 2 und der Mittelschule Liefering statt. Nach einer diagnostischen Abklärung durch klinische Psycholog:innen wird ein individuelles Training in Abstimmung mit Eltern, Lehrer:innen und dem Kind erstellt. Dieses findet zweimal wöchentlich am Vormittag statt und nutzt wissenschaftlich fundierte Methoden und Materialien. Das Training verläuft über zwei Jahre und fördert spielerisch die rechnerischen Grundfertigkeiten.

Im Sommersemester nahmen eine Schülerin der Mittelschule Liefering und vier Schüler:innen der Volksschule Liefering am Rechentraining teil. Im Wintersemester wechselten alle vier Volksschülerinnen in die Mittelschule, wo das Training fortgesetzt wurde. Zudem wurde bei zwei weiteren Volksschülerinnen die Diagnostik durchgeführt, eine davon konnte bereits mit dem Training beginnen.

SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUPPEN UND FREIZEITPÄDAGOGISCHE AKTIVITÄTEN

Im Zentrum ELF wurden auch in diesem Jahr wieder verschiedene geschlossene Gruppenformate angeboten. Diese fanden entweder als themenspezifische Gruppen einmal wöchentlich während des Schuljahres oder als freizeitpädagogische Gruppen wochenweise in den Schulferien statt.
Unsere Gruppenangebote richten sich vor allem an Kinder im Volksschulalter und werden insbesondere an der Volksschule Liefering 2 beworben. Die gute Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Zentrum ELF ermöglicht es, gezielt jene Kinder anzusprechen, die von einer sozialpädagogisch-psychologischen Gruppe besonders profitieren können.
Die inhaltlichen Schwerpunkte unserer Gruppen variieren je nach Format. Einen besonderen Stellenwert haben jedoch

gruppenübergreifend die Förderung und Stärkung von Ressourcen, die Verbesserung sozialer Kompetenzen und die Erweiterung der individuellen Lebenswelten. Bei allen Gruppenangeboten wird großer Wert auf einen respektvollen Umgang innerhalb der Gruppe sowie auf das Wahrnehmen und Äußern individueller Bedürfnisse gelegt.

THEMENZENTRIERTE PSYCHOLOGISCH-PÄDAGOGISCHE GRUPPE: „DIE STARKEN MÄDCHEN“

Nachdem das psychologisch-pädagogische Gruppenkonzept im Schuljahr 2023/24 zum zweiten Mal erfolgreich angeboten wurde, starteten die "Starken Mädchen" im Herbst 2024 in die dritte Auflage.

Die themenzentrierte Gruppe findet während der Schulzeit einmal wöchentlich an einem Nachmittag statt und erstreckt sich über ein Schuljahr. Zielgruppe sind weiblich gelesene Schülerinnen der zweiten und dritten Volksschulklassen, wobei die maximale Gruppengröße bei acht Teilnehmerinnen liegt. Die kleine Gruppengröße ermöglicht es, sowohl auf die individuellen Bedürfnisse jeder Teilnehmerin einzugehen als auch die Ressourcen der Gruppe effektiv zu nutzen. Der geschützte Rahmen eignet sich hervorragend, um an der Stärkung von Selbstwertgefühl, Selbstbewusstsein, Körperwahrnehmung, Selbstwirksamkeit sowie sozialen Kompetenzen zu arbeiten und tradierte Rollenbilder zu hinterfragen. Dadurch können die Teilnehmerinnen ihre Handlungsspielräume, Interessen und Kompetenzen erweitern und in ihrer Identitätsentwicklung gefördert werden.

Neben den thematischen Schwerpunkten kommen auch freizeitpädagogische Aktivitäten nicht zu kurz. Die Gruppe steht unter einer multiprofessionellen Leitung, wodurch eine Vielzahl psychologischer und pädagogischer Herangehensweisen und Methoden zum Einsatz kommen.

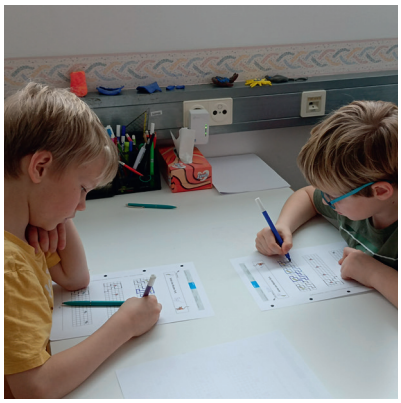
Der Kontakt zu den Erziehungsberechtigten wird aktiv gesucht und für Beratungsgespräche genutzt, um den Mädchen auch zu Hause ein unterstützendes Umfeld und Möglichkeiten zur Anwendung erlernter Strategien sowie neuer Denk- und Verhaltensweisen zu eröffnen.

FRAUENBRUNCH

Gemäß dem Motto „Starke Frauen und Mütter – Starke Kinder“ gibt es seit November 2024 ein Pilotprojekt mit dem Ziel, Frauen in ihren vielfältigen Rollen zu stärken und sie in ihrem Selbstwert und ihrer Selbstwirksamkeit zu fördern. Das gemeinsame Frühstücken in gemütlicher Atmosphäre bietet an einem Vormittag pro Monat die Möglichkeit, mit anderen Frauen ins Gespräch zu kommen und das Potenzial der Gruppe zur Vernetzung und Ressourcenstärkung zu nutzen. Vorerst ist das Projekt aus finanziellen Gründen auf drei Vormittage beschränkt, an denen sechs bis acht Frauen zu einem geringen Selbstkostenanteil niederschwellig einen Raum für Entlastungsgespräche und Erziehungsberatung bekommen.

AUFMERKSAMKEITSTRAINING

Das Aufmerksamkeitstraining ist ein Gruppenangebot für vier Kinder im Volksschulalter und erstreckt sich über ein Schulsemester. Ein:e Mitarbeiter:in leitet die Gruppe und wird dabei von einer Praktikantin unterstützt. Der enge Betreuungsschlüssel ermöglicht ein Arbeiten auf hohem Niveau, sodass individuell auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden kann. Mittels eines verhaltenstherapeutischen Ansatzes basierend auf dem Marburger Konzentrationstraining sowie Methoden der sensorischen Integration werden in der Gruppe Fertigkeiten trainiert, die für aufmerksames und strukturiertes Arbeiten in der Schule oder beim Lernen zu Hause notwendig sind. Dabei stehen die Förderung von Selbststeuerungskompetenzen und Handlungsplanung im Mittelpunkt. Dies umfasst eine Tätigkeit zu beginnen, den Fokus zu halten, ablenkende Impulse zu unterdrücken und die begonnene Arbeit abzuschließen. Es kommen Wahrnehmungsspiele, Bilderbücher, Arbeitsblätter, kreative Techniken und Methoden der sensorischen Integration zum Einsatz. Zusätzlich wird in der Gruppe gemeinsam gejausnet, und auch das freie, selbstgewählte Spiel findet seinen Platz. Die Kinder erleben so eine entwicklungsfördernde und zugleich unterhaltsame Zeit in der Gemeinschaft. Im Sommersemester 2024 nahmen drei Buben und ein Mädchen am Training teil.

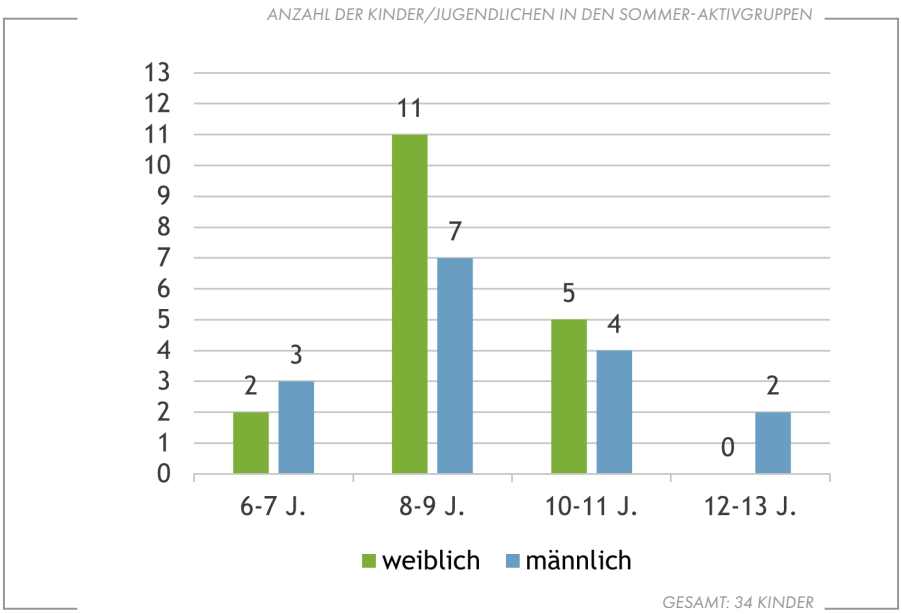


SOMMER-AKTIVGRUPPE

Die Sommer-Aktivgruppe wurde als geschlossene Gruppe auch in diesem Jahr wieder zweimal hintereinander in den ersten beiden Wochen der Sommerferien angeboten. Dabei ist es dem Zentrum ELF ein besonderes Anliegen, Kindern aus sozioökonomisch benachteiligten Familien die Teilnahme an einem aktiven und erlebnisreichen Freizeitprogramm zu ermöglichen.
In der Gruppe konnten die Kinder ihren Lebensraum erweitern, neue Aktivitäten kennenlernen und Freundschaften knüpfen. In den zwei Gruppen befanden sich dieses Jahr jeweils 17 Kinder.

Das Programm war auch heuer wieder sehr vielfältig und spannend. Zu den Aktivitäten zählten in diesem Jahr Klettern im Hochseilgarten des Waldbads Anif, eine Führung durch den Salzburger Zoo, ein Besuch im Freibad, ein Tag am Bürgerausee in Kuchl sowie ein Abschlusspicknick am Salzachsee.

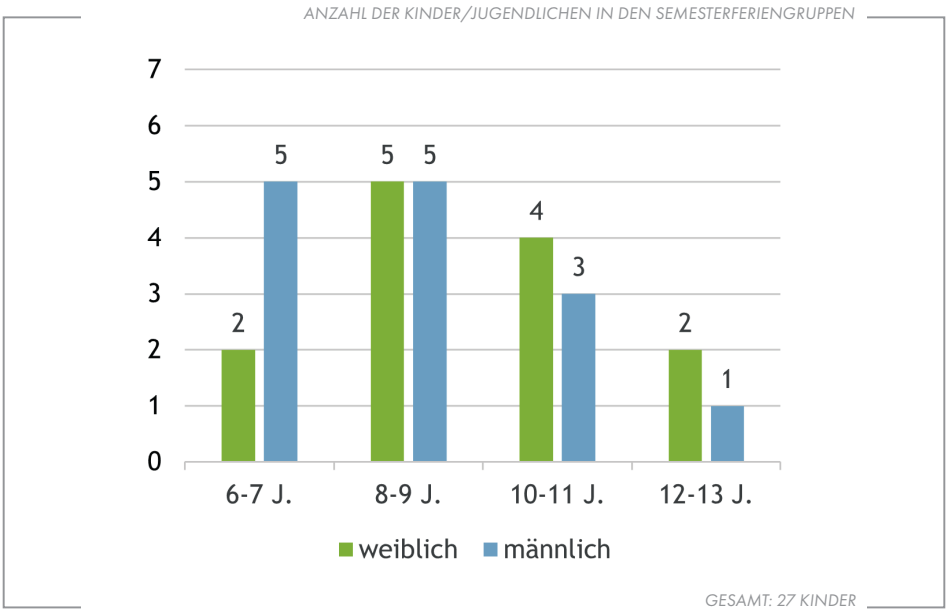
Die Nachfrage war wie jedes Jahr groß und die Rückmeldungen von Kindern und Eltern sehr positiv. Die Kinder hatten viel Spaß und konnten zahlreiche neue Erfahrungen und schöne Erinnerungen aus den Gruppen mitnehmen.



SEMESTERFERIENGRUPPE

Bereits seit einigen schneearmen Jahren ersetzen unsere freizeitpädagogischen Gruppen den Skikurs als Semesterferien-Programm. An jeweils vier Tagen nahmen insgesamt 27 Kinder an den beiden Gruppen teil.

Dabei wurden Ausflüge in die Boulderhalle, zum Eislaufen in die Eisarena, ins Freizeitbad Aqua Salza in Golling und zu einem Bauernhof unternommen, wo die Kinder Pizza backen und verschiedene Tiere kennenlernen konnten. Die Kinder hatten bei allen Unternehmungen großen Spaß, konnten neue Freundschaften schließen und sich bei verschiedenen Aktivitäten ausprobieren. Besonders an den unterschiedlichen Bewegungsangeboten hatten die Kinder viel Freude, waren stolz auf neu Erlerntes und können nun auf viele Erfolgserlebnisse zurückblicken.



"BEATS BAUEN"-WORKSHOP

In einem dreistündigen Miniworkshop erhielten Jugendliche einen Einblick in die elektronische Musikproduktion. Zu Beginn tauschte sich die Gruppe, bestehend aus drei Jugendlichen, über den eigenen Musikgeschmack sowie ihre musikalischen Vorerfahrungen aus. Nach einer kurzen Theorieeinheit über den Aufbau verschiedener Rhythmusstrukturen und einer Achtsamkeitsübung zur Schärfung des Gehörs wurden im Raum verschiedene Sounds gesucht, gemeinsam aufgenommen und anschließend über einen Sampler abgespielt. Vor dem Hintergrund der Idee, dass wir ständig von Klängen (und im weiteren Sinne von Musik) umgeben sind, kreierten wir aus den gefundenen Geräuschen unsere eigenen einfachen Beats.

GROSSGRUPPENAKTIVITÄTEN UND FESTE

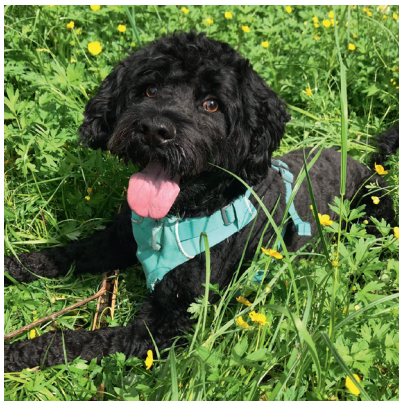
Wie in den vergangenen Jahren beteiligten sich Mitarbeiter:innen des Zentrums ELF auch im Jahr 2024 am Weltkindertag, der vom Kinder- und Jugendhaus Liefering organisiert wurde und 213 Kinder und Jugendliche anzog.
Mit leuchtenden „Kindertattoos“ konnten sich die Kinder kreativ austoben und sie nach ihren eigenen Vorstellungen gestalten. Beim Bouldern konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit testen und das Vertrauen in ihren Körper stärken.

VIERBEINIGE CO-THERAPEUT:INNEN

Abschiednehmen hieß es im abgelaufenen Jahr schweren Herzens vom „Mitarbeiter des Jahres“ 2023: Akela, unser Therapiehund, übersiedelte nach Wien und hinterließ eine große Lücke!

Schon durch seine bloße Anwesenheit sorgte er für eine gute Atmosphäre sowie viele kleine positive Begegnungen und Erlebnisse.

Im Vorjahr belegte der vielfältige und wirksame Einsatz von Akela den zweiten Platz beim Bank-Austria-Sozialpreis. Überzeugt vom Konzept und in Verantwortung gegenüber den Preisstiftern haben wir uns um eine Lösung bemüht – und auch eine gefunden. Nemo, ebenfalls ein zertifizierter Therapiehund unserer ehemaligen Mitarbeiterin Nele Berghammer, steht nun stundenweise für unsere Kinder zur Verfügung.



Zusätzlich haben wir die Zweckwidmung des Preisgeldes ausgeweitet in Richtung „tiergestützte Pädagogik“ und finanzieren nun auch vereinzelt Einheiten mit einem anderen renommierten vierbeinigen Co-Therapeuten: dem Pferd. Dank Rotary Salzburg Land durften unsere „Starken Mädchen“ sehr gute Erfahrungen am Wiesmanngut in Lamprechtshausen machen und wir haben in der Folge aus dem Preisgeld des Bank-Austria-Sozialpreises auch Ausflüge mit Kindern aus der Einzelbetreuung dorthin finanziert.

ZENTRUM ELF AM PRACTICE DAY: "SOZA:VERNETZT"

Am 16. Oktober 2024 durften Frau Mag. Hinterberger und Herr Mag. Engl beim Practice Day: "Soza:vernetzt" des Departments für Angewandte Sozialwissenschaften der FH Salzburg das Zentrum ELF und seine Tätigkeitsbereiche an einem Informationstisch sowie in einem Vortrag vorstellen.

DANKE!

Bei vielen unserer Angebote greifen uns auch Spender:innen unter die Arme – wofür wir uns ganz herzlich bedanken!

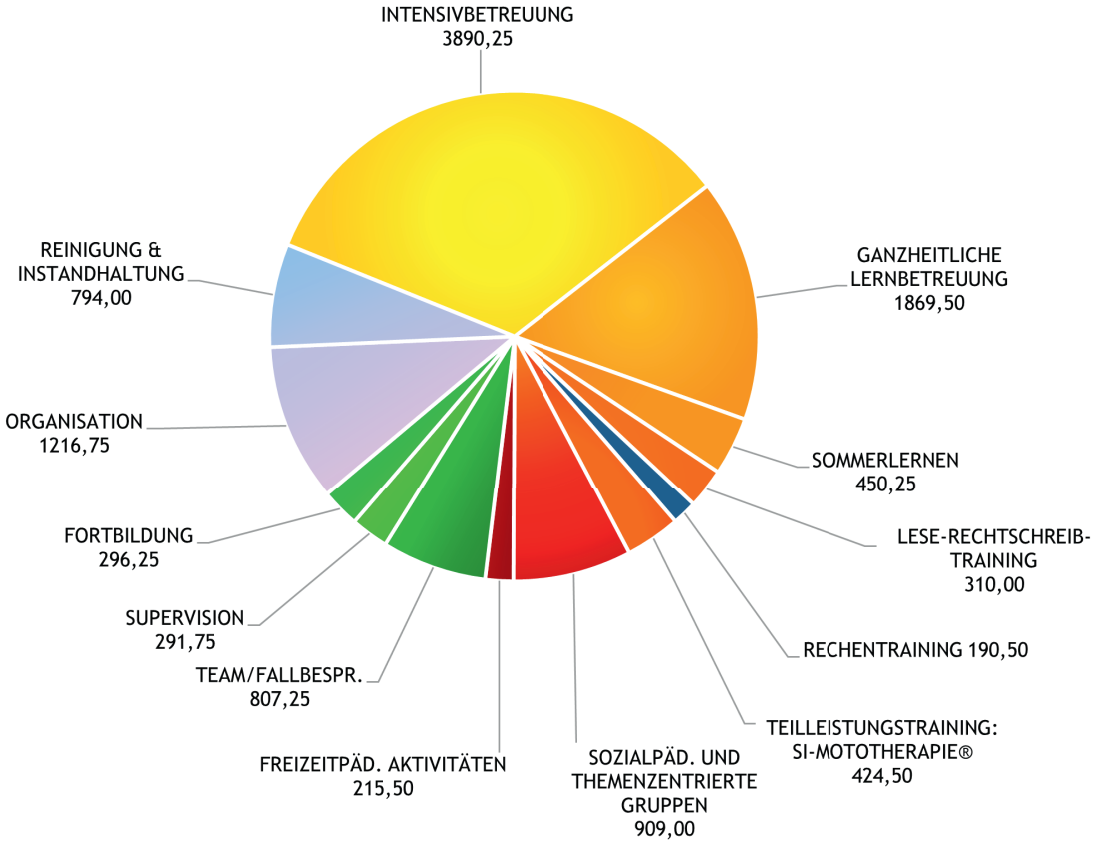
- *Licht ins Dunkel* ermöglichte es uns auch im abgelaufenen Jahr die Wartezeit im Bereich der Ganzheitlichen Lernbetreuung zu verkürzen, indem die Kosten für mehrere Ganzjahresplätze übernommen wurden. Auch über eine Zuzahlung zu einer Aufmerksamkeitsgruppe durften wir uns freuen.
- Der *Rotary Club Salzburg Land* unterstützte mehrere Familien bei Ausgaben für die Kinder und ermöglichte es den „Starken Mädchen“ auch in diesem Jahr wieder einige besonders spannende Ausflüge zu erleben.
- Weiters wurden die Kosten für die Pilotprojekte "FrauenBrunch" (Start November 2024) und "Outdoor-Aktivgruppe" (Start Sommersemester 2025) übernommen.
- Der *Rotary Club Salzburg* war mehrmals zur Stelle, wenn wir im Bereich der Intensivbetreuung mit einer plötzlichen finanziellen Notlage in einem Familiensystem konfrontiert waren.
- *Kiwanis Salzburg Igonta* stellten uns 7 Fahrräder in verschiedenen Größen zur Verfügung und unterzogen darüber hinaus auch unseren bestehenden ‚Fuhrpark‘ einem Servicecheck.
- Auch von *Privatpersonen* haben wir Spenden für die Lernbetreuung erhalten.

Mittlerweile wurden wir rückwirkend zum 01.01.2024 als spendenbegünstigte Organisation anerkannt, sodass Zuwendungen nun steuerlich absetzbar sind. Für die Meldung ans Finanzamt benötigen wir lediglich den Vor- und Nachnamen sowie das Geburtsdatum. Unsere Bankverbindung lautet:
IBAN: AT85 2040 4025 0039 1680
BIC: SBGSAT2SXXX

Unser herzlicher Dank gilt allen Unterstützer:innen!

AUFGLIEDERUNG DER ARBEITSBEREICHE

Die hier dargestellte Statistik bezieht sich auf den Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2024. Die Zahlen geben die durchgeführten Stunden in den jeweiligen Arbeitsbereichen an. Die 14.627,25 angefallenen Stunden verteilen sich auf folgende Bereiche[1]:



[1] Die Stundendifferenz ergibt sich aus Urlauben, Krankenständen und Feiertagen.

ZENTRUM ELF
für sozialintegrative
Entwicklungs- und LernFörderung